

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.

[Datenschutz-Richtlinie](#) ok



## NOVEMBER 2019

🖨️ drucken

### Vogelknöterich

**Bild 01:** *Polygonum aviculare*

**re:** *Polygonum aviculare* (cf. subsp. *depressum* s.l.)\_Sooß\_01. Oktober 2003

**Mitte und li:** *Polygonum aviculare* subsp. cf. *depressum*\_Bahnhof\_30. Oktober 2014

**Re:** An den reifen Früchten des Vogelknöterichs haften oft die vertrockneten Reste der Blütenhüllen. **Mitte und li:** Die Stängel und Zweige dieser Pflanze sind durch Knoten deutlich gegliedert (wie auch bei allen Arten aus der Familie der Knöterichgewächse / *Polygonaceae*). Die Früchte werden von Stubenvögeln <sup>[1]</sup> und von wild lebenden Arten, etwa von Spatzen, gerne gefressen <sup>[2]</sup>

[1] (<http://www.birds-online.de/nahrung/gruenfutter/vogelknoeterich.htm>) [2] MARZELL 3: 901f.



**Bild 02:** *Polygonum aviculare*\_Kurpark\_03. Oktober 2019

Die Knoten sind von einer grünen oder braunen, oben durchscheinenden, silbrig glänzenden und zur Fruchtzeit zerschlissenen Hautröhre umschlossen, die aus Nebenblättern [1] gebildet wird. Diese Nebenblattscheide (= Tute = Ochrea) ist ein gemeinsames Merkmal aller Arten aus der Familie der Knöterichgewächse.

[1] Viele Arten bilden paarige Nebenblätter aus. Siehe dazu Bild 13 im [Mai 2015](#)



**Bild 03:** *Polygonum aviculare*\_Berggasse\_12. September 2017\_oben: 07:30\_unten: 07:28

An der Basis der Nebenblattröhren setzen m.o.w. stiellose lanzettliche Blattspreiten an, die aber frühzeitig abfallen können.



**Bild 04:** *Polygonum aviculare*

**oben:** Pflaster-Vogelknöterich / *P. a. subsp. cf. depressum* \_ Feldrand/Wegrand, Merkensteinerstraße\_28. September.2003

Nerven der äußeren PerigonB nicht verdickt, PerigonB nur schwach (hier überhaupt nicht) überlappend; Blätter oft gegen die Zweigenden gehäuft.

**unten:** Schmalblatt- Vogelknöterich / *P. a. subsp. cf. rurivagum* \_Parkplatz beim Bahnhof\_03. November 2014

Nebenblattscheiden (7-9mm lg) mit kräftigen braunen Längsnerven; die Blattspreiten sind mindestens 5 x so lang wie breit und deutlich zugespitzt.

**cf:** Die Bestimmung der Unterarten ist meist eine knifflige Angelegenheit. Der Vogelknöterich „tritt in recht vielfältiger Gestalt auf und wird daher – je nach Ansicht des jeweiligen Bearbeiters – in verschiedenen Arten oder Unterarten unterteilt“. [ÖKOFloraNÖ 3, 83] Die „Sippengruppe *P. aviculare* agg. ist auch für Ö nicht befriedigend taxonomisch geklärt.“ [Xflora 2008: 377] Die Angaben zu den Unterarten in diesem Beitrag sind durchwegs mit dem Hinweis **cf!** gekennzeichnet. Cf ist die Abkürzung für confer = „vergleiche!“. Das Bestimmungsergebnis ist unsicher und bedarf noch einer Überprüfung. [Xflora 2008: 23]

Die Blüten können m.o.w. über die gesamte Stängel- oder Zweiglänge gleichmäßig verteilt sein (**unten**), meist sind sie aber oben dicht gedrängt (**oben**) .



**Bild 05:** *Polygonum aviculare*\_oben: Bahnhof, Fugen zwischen Betonsteinen\_\_30. Oktober 2014\_\_li: Neurissäcker, Ackerbrache\_13. Juli 2009\_\_re: Wegrund am Schmeckenden Bach\_5. Oktober 2008\_\_unten: Kurpark; Scherrasen\_03. Oktober 2019 (<https://de.wikipedia.org/wiki/Scherrasen>)

Die Teile der Blütenhülle sind nicht als Kelch- und Kronblätter unterschiedlich ausgebildet, alle gleichen einander in Form, Größe und Farbe <sup>[1]</sup>. Bei allen Unterarten können die Ränder der Perigonblätter weiß oder rosa bis stärker rötlich sein.

[1] Ein Perigon ist eine Blütenhülle, bei der nicht deutlich Kelch- und Blumenkronblätter unterschieden werden können.



**Bild 06:** *Polygonum aviculare*

- 1 = *Polygonum aviculare* subsp. cf. *aviculare*\_Lindenberg,Acker\_02. November 2014  
 2 = *Polygonum aviculare* subsp. cf. *aviculare*\_Bahnhof, Parkplatz\_03. November 2014  
 3 = *Polygonum aviculare* subsp. cf. *depressum*\_Bahnhof, Bahnsteig\_30. Oktober 2014  
 4 = *Polygonum aviculare* subsp. cf. *depressum*\_Bahnhof, Bahnsteig\_1. November 2014

Die Früchte sind einsamige Nüsse. Sie sind  $\pm$  dreiseitig, wobei alle drei Seiten flach oder etwas konkav bis stark nach außen gewölbt, (dadurch einen m.o.w. runden Querschnitt zeigend,) oder nur zwei derartig geformt und die dritte deutlich schmaler und konkav sein können. Auch Nüsse mit einer breiten flachen bis konvexen Seite und zwei schmälere konkaven Seiten kommen vor. Die unterschiedlichen Querschnittsformen können in manchen Fällen zur Beschreibung der Unterarten herangezogen werden.

**Bild 07:** *Polygonum aviculare*\_ Merkensteinerstraße, Feldrand/Wegrand\_28. November 2003

Der Vogelknöterich ist vielgestaltig, einige Kleinsippen werden unterschieden. Die Verbreitung, Abgrenzung und Ökologie dieser Kleinarten ist ungenügend geklärt. Der Wuchs kann niedrig, aufsteigend bis flach ausgebreitet sein. [1] Das Gesamterscheinungsbild scheint weniger von der Zugehörigkeit zu einer Unterart als mehr von der Qualität des Standortes (trittbelastet an und auf Wegen, lockerer Ackerboden, Ruderalflächen, Pflasterritzen, feuchter oder trockener,...) beeinflusst zu sein (?). Die Hinweise auf bestimmungstechnisch brauchbare Zusammenhänge zwischen Unterart und Wuchsform sind spärlich. Als Merkmale werden vor allem Eigenschaften der Perigonblätter, der Früchte, der Laubblätter und der Nebenblattscheiden genannt.

[1] KAESTNER 149



**Bild 08:** *Polygonum aviculare* subsp. cf. *aviculare*\_Grossau, Viertelacker\_30. September 2008  
Aufrechter Wuchs am Rande eines Ackers





**Bild 09:** *Polygonum aviculare*\_Josefsplatz, Scherrasen\_03. Oktober 2019

Niedriger aufrechter Wuchs: Der einjährige Vogelknöterich kann Lücken im Parkrasen schließen.



**Bild 10:** *Polygonum aviculare* subsp. cf. *depressum*\_Bahnhof\_01. November

Aufsteigender Wuchs



**Bild 11:** *Polygonum aviculare*\_Berggasse\_12. September 2017

Flach anliegender Wuchs: Die Oberflächen der Betonsteine werden durch ganztägige Sonneneinstrahlung sehr heiß und sind der Belastung durch Schuhsohlen und Fahrzeugreifen ausgesetzt. In den Spalten zwischen den Steinen ist diese Beeinträchtigung geringer und es erlauben Ansammlungen von herbeigewehter und herangeschwemmter Feinerde günstigere Standortbedingungen. Das tief reichende (bis 70 cm) Wurzelsystem erschließt Wasser und Nährstoffe. (ELLENBERG & al.: F = 4 = Trocken- bis Frischezeiger, N = 6 mäßig stickstoffreiche bis stickstoffreiche Standorte)

